

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0084/2014/BV

Datum:
10.03.2014

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Förderung von Projekten zum gelingenden
Berufseinstieg - Gewährung eines Zuschusses in
Höhe von 13.040,00 Euro an den Verein "Wir gestalten
Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e. V." für das
Projekt "Die Zukunft in Blick: Beruf, Karriere und
Familie – damit Vereinbarkeit gelingt"**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juni 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	25.03.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses an den Verein „Wir gestalten Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e.V.“ für das Projekt „Die Zukunft in Blick: Beruf, Karriere und Familie – damit Vereinbarkeit gelingt“ in Höhe von 13.040,- Euro zu.

Mittel in Höhe von 13.040,- Euro stehen im Haushaltsplan 2014 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2014	13.040,-
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2014	13.040,-

Zusammenfassung der Begründung:

Es hat sich gezeigt, dass Vereinbarkeit leichter gelingen kann, wenn sie gedanklich vorbereitet wird. Deshalb werden in den Workshops werden die teilnehmenden Jugendlichen angeleitet, sich mit den Herausforderungen, die durch die Erwartungen aus der Arbeitswelt und der Familie entstehen, auseinanderzusetzen, und eigene kreative Ideen zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu entwickeln.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 25.03.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Wenn junge Menschen nach ihren Wünschen für die Zukunft gefragt werden, stehen für sie zumeist ein gesicherter Beruf sowie der Wunsch nach Gründung einer eigenen Familie im Vordergrund.

Die Vereinbarkeit dieser Wünsche gelingt leichter, wenn sie gedanklich vorbereitet ist. Dies ist der Ansatz des Workshops „Die Zukunft im Blick – Beruf, Karriere und Familie - damit Vereinbarkeit gelingt“.

In den vergangenen vier Jahren wurden schon mehrere Workshops durchgeführt und bezuschusst. Um das Projekt fortzuführen, sollen im Jahr 2014 mit unserem städtischen Zuschuss Workshops an vier Heidelberger Schulen durchgeführt werden.

Bei den Teilnehmenden handelt es sich um Schülerinnen und Schüler des Hölderlin-Gymnasiums, der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, der Geschwister-Scholl-Schule sowie der Heiligenbergschule. Die SchülerInnen stehen kurz vor Schulabschluss und Berufseinstieg. Sie sollen sich mit den Herausforderungen der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Karriere auseinandersetzen und selbst Vorstellungen entwickeln, wie sie ein für sie passendes Vereinbarkeitsmodell in der Zukunft gestalten können.

Der Workshop dauert jeweils drei Tage. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit Zukunftsfragen, wie welche Megatrends gibt es. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen gibt es aktuell und wie wird es in zwanzig Jahren aussehen? Welche Perspektiven bietet der Arbeitsmarkt? Gleichzeitig wird auch das Wirtschaftswissen erweitert. Dies geschieht zum einen in der Theorie, d.h. die SchülerInnen lernen, wie Unternehmen und Märkte funktionieren, wer an Innovationsprozessen beteiligt ist und wie Berufe in der Zukunft aussehen. Die SchülerInnen haben aber auch die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. So werden sie einen Tag lang in einem Unternehmen unterschiedliche Arbeitsfelder kennen lernen sowie mit den MitarbeiterInnen Gespräche zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie führen. Am dritten Tag des Workshops werden dann die von den SchülerInnen gemeinsam erarbeiteten Ideen vor geladenen Gästen aus Unternehmen, Schule und Gemeinderat präsentiert.

Die Teilnehmenden können im Rahmen des Workshops Kontakte knüpfen und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Außerdem werden Moderations- und Präsentationstechniken geübt und vertieft. Sie erleben, dass ihre Ideen gehört und diskutiert werden und lernen neben Möglichkeiten auch Grenzen des Aushandelns von Bedarf und Bedürfnissen kennen.

Doch nicht nur die Jugendlichen profitieren von dem Workshop, sondern auch die Schulen und das Unternehmen, das sich zu einer Teilnahme bereit erklärt. Das Unternehmen bekommt die Chance sich als interessanter Arbeitgeber zu präsentieren. Es lernt die Bedürfnisse und den Bedarf zukünftiger MitarbeiterInnen kennen und kann von den Konzepten und Ideen der Jugendlichen profitieren.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein „Wir gestalten Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e.V.“ für die Durchführung der Workshops im Rahmen des Projektes „Die Zukunft im Blick: Beruf, Karriere und Familie – damit Vereinbarkeit gelingt“ einen Zuschuss von insgesamt 13.040,- Euro zu gewähren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Ziel/e: Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Der Workshop zeigt vielfältige Familienmodelle fernab vom Modell „Mann als Alleinverdiener oder Hauptverdiener“. Ziel/e:
QU 5	+	Ziel/e: Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen Begründung: Die SchülerInnen erfahren, dass es vielfältige Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie gibt. Ziel/e:
AB 10	+	Ziel/e: Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken Begründung: Die Teilnehmenden sollen Möglichkeiten diskutieren und Ideen dazu erarbeiten, dass der Wunsch nach Familie nicht der Verwirklichung im Beruf entgegensteht. Ziel/e:
AB 11	+	Ziel/e: Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern Begründung: Die Teilnehmenden bereiten bereits jetzt ihre Zukunft gedanklich vor, was die Vereinbarkeit erleichtert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Projektbeschreibung (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)